



#### URLAUB FÜR ALLE

Der Verein Global Family ermöglicht bedürftigen Familien eine luxuriöse Auszeit von ihrem sehr schwierigen, oft von finanzieller Not geprägten Alltag.

# REISEBÜRO DER MENSCHLICHKEIT

ES GIBT MENSCHEN, DIE NOCH NIE IN IHREM LEBEN AUF URLAUB WAREN. EINFACH, WEIL SIE ES SICH NICHT LEISTEN KÖNNEN. DIE TOURISTISCHE HILFSORGANISATION *GLOBAL FAMILY* ERMÖGLICHT SOLCHEN FAMILIEN UNBESCHWERTE URLAUBSTAGE IN SCHÖNEN HOTELS.

von *ANDREA SEMPER*, Fotos *KLAUS VYHNALEK*

**A**ls erfolgreicher PR-Berater für Luxus- und Wellnesshotels war der aus eher ärmlichen Verhältnissen stammende Steirer Karl Auer in einer Welt unterwegs, von der viele nur träumen können. Bis sein viertes Kind schwer erkrankte. Dann wurde ihm klar, dass es im Leben nicht nur um materiellen Erfolg geht. Karl Auer: »Ich habe meinen Spaß gehabt, jetzt will ich etwas machen, das Kindern hilft.« Er nennt es eine »aufgelegte Sache«, denn er kennt natürlich durch seinen Job viele Top-Hoteliere. Diese Herrschaften fragte er, ob sie sich vorstellen könnten, bedürftige Familien zu einem Gratisurlaub einzuladen. Alle waren von der Idee begeistert und sagten sofort ihre Teilnahme zu. Gemeinsam mit zwölf Hoteliere wurde 2007 der Verein »Global Family« gegründet. Bisher hat er 600 Familien, die unter der Armutsgrenze leben, von schweren Krankheiten betroffen oder Opfer von Katastrophen, Gewalt und Kriegen sind, ihren ersten Urlaub ermöglicht. Gastgeber sind 200 Hotels in Österreich, Deutschland und Südtirol, die meisten davon Vier- oder Fünfsterne-Betriebe. In Lech am Arlberg sind gar zwei Drittel aller Hotels Global-Family-Partner.

## EINMAL IM LEBEN LUXUS

Wieso lädt Karl Auer bedürftige Familien gerade in so noble Hotels? »Oft ist das der einzige Urlaub in ihrem ganzen Leben. Da sollen sie etwas ganz Besonderes erleben und neue Impulse für ihre Zukunft bekommen.« Viele hilfreiche Kontakte sind schon entstanden, manchmal wurden Freundschaften daraus. Es gibt Hotelbesitzer, denen die Familien so ans Herz gewachsen sind, dass sie ihnen zu Weihnachten Geschenke schicken oder sie von sich aus zu Urlauben einladen. Hoteliere bemerken, dass der Besuch der Familien dem ganzen Haus gut tut. »Man wird wieder auf den Boden der Tatsachen geholt und sieht, dass nicht jeder ein Teil der Wohlstandsgesellschaft ist und ohne nachzudenken 50 Euro für eine Übernachtung ausgeben kann.« Für manche Familien ist es schwierig, einen Gratisurlaub anzunehmen. Sie schämen sich, arm zu sein. Immer wieder hört Karl Auer: »Wir haben ja alles, wir können uns nur keinen Urlaub leisten.« Oft ist ein Kind schwer krank, die Therapien kosten viel Geld, die Familie ist schon völlig erschöpft und das zweite Kind benachteiligt. Karl Auer: »Die haben sich alle einen tollen Urlaub verdient.«

## VIELE BEGEISTERTE MITSTREITER

Die Kontakte zu den bedürftigen Familien bekommt Global Family über etwa 50 Hilfsorganisationen. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Idee, Urlaube zu verschenken, kein verzichtbarer Luxus, sondern tatsächlich eine dringend benötigte Lebenshilfe ist. Für den Transport der Familien zu den Hotels und die Organisation des Vereins muss Karl Auer Geld auf-treiben. Wenn es um Fundraising geht, sprüht er nur so vor Ideen, und er kann viele Menschen für seine Sache begeistern. Toni Polster etwa hat den Fußballclub FC Global Kickers gegründet, mit dem er für Charity-Turniere spielt. Dieter Chmelar ist ebenso Botschafter für Global Family wie Timna Brauer, Karl Markovics oder Otto Waalkes. Was Karl Auer mehr Sorgen macht, als Geld zu organisieren, ist: »Dass wir Bedarf haben. Es wäre mir lieber, es gäbe uns nicht. Die Situation wird aber leider nicht besser. Vor allem allein erziehende Mütter verarmen immer mehr.« Wenn er sich etwas wünschen dürfte: »Mehr Hotelpartner im Osten Österreichs, und wenn jemand eine Familie kennt, der man etwas Gutes tun sollte, dann sagen Sie uns das bitte.« ▶▶

## DREI FAMILIEN

### **Frau K. mit Magomed, 11, aus Tschetschenien**

Wegen des Krieges in ihrer tschetschenischen Heimat flüchtete Frau K. 2007 mit ihrem Sohn nach Österreich. Seit 2009 ist der Krieg offiziell zu Ende, zurückzukehren wäre aber immer noch zu gefährlich. Dazu kommt, dass Magomed mit Fanconi Anä-

mie, einer seltenen Erbkrankheit, auf die Welt kam. Er benötigt sein Leben lang spezielle medizinische Versorgung und rund um die Uhr Betreuung. Kurze Strecken kann er zu Fuß gehen, sonst verwendet er einen Rollstuhl. Im Mutter-Kind-Haus der Caritas erfuhren die beiden von Global Family und wurden von Karl Auer zu ihrem ersten Urlaub eingeladen. Es hieß, dass er

sich beeilen müsse, denn Magomed würde nicht mehr lange leben. Auer glaubte den Prophezeiungen nicht, sondern wollte zeigen, was ein Kind in so einer Lage braucht: Urlaub vom anstrengenden Krankenalltag, eine schöne Umgebung und Spaß. Eine Woche verbrachten Magomed und seine Mutter am Pürcherhof bei Gröbming. Frau K. lächelt heute noch, wenn sie von diesem Urlaub und den netten Gastgebern erzählt. Magomed und Karl Auer sind seitdem Freunde. Erst kürzlich waren sie im Naturhistorischen Museum, etwas, was sich der wissbegierige Junge schon lange gewünscht hatte. Sein Deutsch ist fehlerfrei und auffallend gewählt. Seit September besucht er die erste Klasse Hauptschule. Vier Jahre nach dem ersten Urlaub mit Global Family geht es ihm gesundheitlich wesentlich besser. Für seine Ärzte grenzt das an ein Wunder. In der kalten Jahreszeit machen ihm aber Lungeninfektionen immer wieder zu schaffen. In seiner kindlichen Leichtigkeit nennt er das Schnupfen, und über seine Krankheit sagt er: »Früher war ich ein bisschen krank, aber jetzt geht es mir schon ziemlich gut.« Bewegung tut ihm gut. Dafür hat er sein spezielles Dreirad, mit dem er den Donaukanal entlang fährt. »Aber alleine ist das immer so langweilig.« Wegen der zeitaufwändigen Pflege kann seine Mutter weder arbeiten noch Kurse besuchen. Sie ist gläubige Muslimin, und der Glaube ist es auch, der ihr Kraft für diese schwere Aufgabe gibt. Was sie sich wünscht? »Gesundheit für meinen Sohn und österreichische Freunde. Es ist sehr schön in Wien, aber ich wünsche mir, dass Menschen uns nicht mehr ignorieren, sondern uns kennen lernen wollen.«

### **Alexandra mit John, 15, Leonard, 13, Jeremy, 12, Arifa, 7, aus dem Burgenland**

Nach 15 Jahren Ehe sah Alexandra keine andere Möglichkeit mehr, als sich von ihrem Mann zu trennen, da seine Spielsucht die Familie psychisch und finanziell zu ruinieren drohte. Als sie die Scheidung verlangte, drehte ihr Ex-Mann durch. Es folgte ein sehr schwieriges Trennungsjahr mit vielen Aggressionen. Unterstützung und rechtliche Beratung bekam sie von der Frauenberatungsstelle, die ihr und den Kindern auch noch ganz überraschend ein ►

#### EINMAL ABSCHALTEN

Dank Global Family konnte Frau K. mit ihrem kranken Sohn Magomed eine Woche am Pürcherhof bei Gröbming in der Steiermark verbringen.



**UNBESCHWERTE ZEIT**

Alexandra und ihre vier Kinder waren eine Woche lang im Hotel »Die Post« Ronacher in Bad Kleinkirchheim zu Gast. Ein unvergessliches Erlebnis!



#### TESTIMONIAL VON DIETER CHMELAR

Als ich Karl Auer vor einigen Jahren auf der Ferienmesse traf, war mir nach wenigen Minuten klar: Der meint das nicht nur gut, sondern auch ernst. Sein Schlüsselsatz, der buchstäblich mein Herz öffnete: »Es genügt nicht, den Menschen das ÜBER-Leben zu sichern. Man muss ihnen auch das ER-Leben ermöglichen.« Vergangenes Jahr durfte ich als Ferienpate, gemeinsam mit meiner Frau, eine allein erziehende Mutter und ihre beiden Buben nach Italien begleiten. Einer ihrer Söhne hat durch Sauerstoffmangel bei der Geburt besondere Bedürfnisse. Sein strahlendes Gesicht, als er mit uns im Swimmingpool herumtollte, war mein bisher schönstes und größtes »Honorar«. Sehr gerne, aber berufsbedingt leider viel zu selten, trete ich bei Benefiz-Veranstaltungen zugunsten Global Family auf. Ich bin Karl Auer für diese Begegnung und für seine ganze Bewegung unendlich dankbar.

unglaubliches Angebot machte. Alexandra wurde gefragt, ob sie Lust auf einen Gratisurlaub hätte, der von Global Family organisiert wird. »Ich konnte es gar nicht fassen, und nach den nicht immer sehr angenehmen Kontakten mit Behörden und Polizei spürte ich wieder Wertschätzung.« Im Juli war sie für eine Woche mit ihren vier Kindern Gast im Hotel »Die Post« Ronacher in Bad Kleinkirchheim. Der Luxus im Hotel hat sie anfangs völlig überfordert: »Ich konnte zwei Tage keinen Bissen essen, und bevor die Putzfrau kam, habe ich zusammengeräumt. Es war so ungewohnt, bedient zu werden.« Sie lacht und erzählt außerdem von Seilbahnfahrten, Kaffeehausbesuchen und wie glücklich die Kinder waren. »Wir konnten endlich wieder einmal unbeschwert sein und die schwierige Zeit für ein paar Tage vergessen.« Daheim empfing sie wieder die Realität. Seit einigen Monaten ist die gelernte Bürokauffrau und begeisterte IT-Technikerin auf Jobsuche. Zudem musste das viel zu kleine Haus dringend gedämmt und ein neuer Ofen angeschafft werden. »Vorigen Winter

#### Lerne geben und du wirst gerne leben!

*Lebensmotto  
von Dieter Chmelar*

sind wir in Decken gewickelt zu fünft auf dem Sofa gesessen und es hat überall hereingezogen.« Im Bad fallen die Fliesen herunter, und die Küche ist auch nur ein Provisorium. »Manchmal bin ich schon deprimiert, dass ich meinen Kindern nicht mehr bieten, off nicht einmal die billigsten Kekse kaufen kann«, erzählt Alexandra und klingt trotzdem alles andere als entmutigt, denn sie weiß, dass es bergauf geht.

#### Otmar mit Seydi, 5, Shirley, 8, Chantal, 12, und Marcel, 20, aus Salzburg

Mit Krankheit und Tod hat Otmars Familie schon oft Bekanntschaft gemacht. 2003 starben die Zwillinge kurz nach der Geburt. 2011 verlor Otmar seine Frau nach einer Krebserkrankung. Tochter Shirley kam mit dem Treacher-Collins-Syndrom auf die Welt, einer genetischen Erbkrankheit, deren Merkmale starke Gesichtsfehlbildungen ►►

Inserat  
1/2 quer  
links



**NORMALITÄT LEBEN**

Nachdem Otmar mit seinen drei Kindern eine Woche in Lech am Arlberg verbringen durfte, ist er selbst für Global Family tätig.



# Inserat 1/2 hoch links

Mein Ziel ist,  
niemanden zu  
Hause zu lassen,  
der sich einen  
Urlaub wünscht.

Karl Auer

und knöcherne Abnormitäten sind. Shirley fehlen beide Ohren, und da ihr Rachenraum zugewachsen ist, wird sie künstlich über eine Sonde ernährt. Mit unzähligen Operationen vollbringen Ärzte scheinbar Unmögliches und geben ihr ein Gesicht. Shirley ist ein quicklebendes Kind, springt und läuft herum, ist geistig total fit und liebt es, Musik zu hören. Dazu hält sie sich den CD-Player zum offenen Mund, weil das ihre Art zu hören ist. Nach dem Tod seiner Frau musste Otmar die 24-Stunden-Pflege von Shirley übernehmen. Für jede Operation übersiedelt er zwei Wochen mit ihr ins Spital, und die beiden anderen Kinder gehören natürlich auch noch versorgt. Seinen Beruf musste er aufgeben, was auch weniger Einkommen bedeutet. Dieses geht zu einem großen Teil für medizinische Hilfs- und Heilmittel auf. Otmar: »Es sind sehr viele Schulden da, aber irgendwie geht es immer.« Als 2012 die Einladung von Global Family nach Lech am Arlberg kam, war das der erste Urlaub für die Familie. Mit 24 anderen Familien genossen sie eine Woche mit Wanderungen, Oldtimerrennen und Galaabenden. Speziell für Shirley war es eine schöne Erfahrung, weil niemand wegen ihres Aussehens komisch schaute oder Fragen stellte. Sie war einfach Shirley und wurde zum Spielen eingeladen. Otmar war vor allem von der Gastfreundschaft der Hoteliers fasziniert. »Die war sensationell und echt. Da war nichts gespielt.« Mittlerweile führt er Familien für Global Family in die Urlaubsorte. »Da sehe ich, dass es anderen noch viel schlechter geht als uns.« Für Global Family hat er überschwängliche Worte: »Der Karl Auer und sein Team, das sind so liebevolle Menschen!« ■

## Tipps & Infos

### WIE KANN MAN GLOBAL FAMILY UNTERSTÜTZEN?

**Hotels, Reiseveranstalter** Familien zu einem Urlaub einladen

**TherapeutInnen** als Urlaubsbegleitung

**Marketing- und Eventspezialisten** Unterstützung beim Fundraising

**Taxiunternehmen, Chauffeure** Familien zu den Hotels bringen

**Ferienpaten**, die mit den Familien den Urlaub verbringen

**Geld- und Sachspenden**

**Kontakt** Tel. +43 699 1721 1906; [www.global-family.net](http://www.global-family.net)

*Der Reiseveranstalter Dertour und Maxima unterstützen Global family mit einem 500-Euro-Reisegutschein!*

### CHARITY-TERMIN IM DEZEMBER

**26. Dezember** Fußball-Promi-Turnier, u. a. mit Toni Polster, mit FC-Global-Kickers in der Sporthalle Leoben